

Praktiken der (Be-)Wertung im Sportunterricht. Eine diskursethnographische Studie zu Konstruktionen leistungsbezogener Differenzordnungen

Mummelthey, S. (2025). Praktiken der (Be-)Wertung im Sportunterricht. Erziehungswissenschaftliche Studien. Universitätsverlag Göttingen. <https://doi.org/10.17875/gup2025-2994>

Zusammenfassung

Diese Studie beschäftigt sich damit, wie und als was Leistung in Praktiken des Wertens und Bewertens im Sportunterricht hergestellt wird und auf welche Normen und Vorstellungen dabei Bezug genommen wird. Die diskursethnografische Studie basiert dafür auf ethnografischen Beobachtungen im Sportunterricht eines Gymnasiums, Interviews mit Sportlehrkräften und der Analyse von Beiträgen aus praxisinstructiven Zeitschriften, die sich an eben diese richten. In den analysierten Daten zeigt sich, dass Praktiken des (Be-)Wertens vor allem dann zum Thema werden, wenn es um Fragen einer gerechten Benotung vor dem Hintergrund einer als (zunehmend) heterogen wahrgenommenen Schüler*innenschaft geht. Konstruktionen von Leistung werden in diesem Sinne mit normativen Ansprüchen an Gerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit verbunden, denen es in unterrichtlichen Praktiken zu entsprechen gilt. Dabei werden wahrgenommene Unterschiede von Schüler*innen, wie beispielsweise deren körperliche Ausstattung, oder Sporterfahrungen, als Differenzen konstruiert, die die Chancengleichheit (etwa in Bezug auf erreichbare Werte oder Noten) gefährden. Es zeigt sich somit ein Spannungsfeld zwischen einer wahrgenommenen Verschiedenheit der Schüler*innen vor dem Hintergrund einer vorgesehenen Gleichheit (gleiches Alter, gleiche Klasse, vermeintlich gleiche Ausgangsbedingungen), und der institutionellen Forderungen nach einer gerechten, weil legitimierbaren Unterscheidung dieser un-/vergleichbaren Schüler*innen anhand von Noten. Diese Verschränkung von Vergleichen, (Be-)Werten und Unterscheiden, wie sie in der vorliegenden Studie aufgezeigt wird, lässt Leistung als eine Differenz verstehbar werden, die konstitutiv mit der Herstellung von Vergleichbarkeit verknüpft ist. Dies lenkt den Blick auf Praktiken der Herstellung von Vergleichbarkeit als Grundlage von Differenzkonstruktionen. Mit Blick auf den Forschungsstand reihen sich die Erkenntnisse dieser Studie damit an bestehende Studien an, die bereits die Relevanz von Leistung als zentrale schulische Differenzdimension herausgestellt haben, wie auch an solche, die dafür plädieren, bei der Beforschung von Differenzkonstruktionen auch gleichzeitig die Herstellung von Gleichheit mit in den Fokus zu setzen. Zudem lässt sich die vorliegende Studie auch als Studie im Feld der Bewertungssoziologie und hier insbesondere für Bewertungspraktiken in den Kontexten Bildung und Sport verstehen, da sie durch die zugrunde gelegten Daten vielfältig detailliert Einblick in den alltäglichen Vollzug vom Praktiken des (Be-)Wertens im Sportunterricht gibt.

Kurzglgliederung

- 1 Einleitung
- 2 (Be-)Wertung und Differenz im (Sport-)Unterricht. Ein Blick auf Forschungsstand und Forschungsfeld
 - 2.1 Unterricht als Ort der (Re)Produktion sozialer Differenz
 - 2.2 Leistung als zentrale schulische Differenzordnung
 - 2.3 Dispositive des Sportunterrichts
 - 2.4 Zusammenführung: Zum Verhältnis von Leistung als Differenzordnung und Körper im (Sport-)Unterricht
- 3 Leistungs- und Differenzkonstruktionen als diskursive Praktiken. Theoretische und methodologische Weichenstellungen
 - 3.1 Praktiken der (Be-)Wertung – praxistheoretische Grundannahmen
 - 3.2 Verbindung Praxis- und Diskurstheoretische Überlegungen zu Kategorisierungen
 - 3.3 Körper als spezifischer Referenzpunkt für leistungsbezogene Differenzsetzungen im Sportunterricht
- 4 Konstruktionen leistungsbezogener Differenzordnung beforschen. Überlegungen zum Forschungsdesign
 - 4.1 Zwischen Nähe und Distanz: Ethnographisch forschen in der Pandemie
 - 4.2 Diskurse und Praktiken
 - 4.3 Zur Analyse diskursiver (Be-)Wertungspraktiken im Sportunterricht
 - 4.4 Diskurskonstruktion
- 5 Praktiken des (Be-)Wertens im Sportunterricht. Darstellung der empirischen Ergebnisse
 - 5.1 Teilstudie I Unterrichtsbeobachtung: Praktiken der Konstruktion von Leistung im Unterrichtsgeschehen
 - 5.2 Teilstudie II Interviews: Diskursive Praktiken der Konstruktion von Leistung im Sprechen über Sportunterricht
 - 5.3 Teilstudie III Praxisinstructive Literatur: Diskursive Praktiken der Konstruktion von Leistung im Schreiben über Sportunterricht
 - 5.4 Zusammenfassung
- 6 Theoretisierung und Diskussion der Ergebnisse: Leistung im Spannungsfeld von Gleichheit und Differenz
 - 6.1 Das Verhältnis von Gleichheit und Differenz und der Begriff des Vergleichs
 - 6.2 Vergleichbarkeit in Form von Fairness als sportliche Norm des Wettkampfs
 - 6.3 Vergleichbarkeit in Form von Chancengleichheit als unterrichtliche Norm im Kontext Inklusion
 - 6.4 Die Arbeit an Vergleichbarkeit als Bearbeitung des konstitutiven Verhältnisses von Gleichheit und Differenz in sportunterrichtlichen Leistungskonstruktionen
- 7 Schlussbetrachtung
 - 7.1 Rückblick: Ergebnisse einer Diskursethnographischen Analyse von Leistungskonstruktionen im Sportunterricht
 - 7.2 Weitblick: Das Spannungsfeld von Gleichheit und Differenz als Herausforderung für das Bildungssystem